

# Mathe zu leicht? Ein Prof regt sich auf...

**Beitrag von „raindrop“ vom 8. Januar 2024 22:36**

## Zitat von Arianndi

Dem von dir zitierte Durchschnitts-Einstiegsgehalt einer weniger bedeutenden Jobplattform, bei dem man nicht genau weiß, was da unter "Berufsfeld Mathematiker" zählt, vertraue ich da nicht.

Das ist mir durchaus bewusst. Alle diese Plattformen müssen mit dieser Ungenauigkeit leben und den Angaben, den die Berufstätigen oder Firmen dort auf der Plattform machen. Wir könnten auch eine beliebige andere größere Jobplattform nehmen, das Ergebnis wäre das gleiche.

Spielt das wirklich eine Rolle was da unter Berufsfeld Mathematiker aufgezählt wird? Es werden wohl schon Mathematiker sein, die dort einen Beruf ausüben...

Hier noch die Werte der BWLer von der von dir verlinkten Seite zur Vollständigkeit: <https://www.berufsstart.de/einstiegsgehalt/bwl.php>.

Auch hier ist das Durchschnittsgehalt geringer. Vielleicht lohnt es sich doch Mathe zu studieren, auch wenn es schwieriger ist 😊

Und zumindest sind diese Zahlen genauer als unsere subjektiven Erfahrungen, die bei uns beiden wahrscheinlich sehr unterschiedlich sein werden.

## Zitat von Arianndi

Wenn aber jemand verspricht, "mit Mathe verdient man ganz toll", würde ich zumindest immer sagen, das ist kein Selbstläufer.

Das ist richtig, aber die statistische Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass das Gehalt ziemlich gut werden kann, wenn man, wie die meisten MathematikerInnen, die richtige Branche wählt.

Man kann sich natürlich auch ganz bewusst, wie es einige Mathematiker machen, dafür entscheiden in den Schuldienst zu gehen.

Ist für manche um ein vielfaches Erfüllender als gewinnmaximierende gesichtslose Daten zu analysieren oder den Gewinn von Unternehmen zu maximieren. Aber das muss jeder für sich selbst entscheiden.